

DER STANDARD



Liz Taylor – Zum Tod der einst
„schönsten Frau der Welt“ Seite 33

Heute
mit:



DONNERSTAG, 24. MÄRZ 2011 | ÖSTERREICHS UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG | HERAUSGEGEBEN VON OSCAR BRONNER | € 1,70

6 DER STANDARD

INTERNATIONAL

DONNERSTAG, 24. MÄRZ 2011

„Russland wäre nicht dagegen, EU-Mitglied zu werden“

Wien – „Russland wäre nicht dagegen, EU-Mitglied zu werden. Aber niemand lädt uns ein.“ Mit dieser Aussage ließ Jewgeni Primakow, 1996 bis 1998 Außenminister und danach kurz Regierungschef unter Präsident Boris Jelzin, am Dienstag bei einem Vortrag im Parlament in Wien aufhorchen. Für Moskau stehe fest, dass die europäische Integration unumkehrbar sei. Früher oder später werde die EU eine gemeinsame Verteidigungspolitik haben und: „Wir bewegen uns auf einen einheitlichen Wirtschaftsraum zu.“ Realistischerweise wäre eine Freihandelszone „schon eine große Errungenschaft“. Russland wünscht auch ein Ende der Visapflicht.

Deutlich wurde Primakow auch beim Thema Raketenschild: Baue die Nato ein Abwehrsystem ohne Einbeziehung Russlands auf, „dann bleibt uns kein Ausweg, als neue strategische Angriffswaffen zu entwickeln, da haben wir reiche Erfahrung.“ Das aber sei nicht das Ziel Moskaus. Denn die Beziehungen zu den USA hätten sich seit dem Amtsantritt von Präsident Barack Obama insgesamt positiv entwickelt. (jk)